



TYNDALL

DURCH DIE ZEITEN

Reissue. Original von 1983

CD / Vinyl / Download

VÖ: 4. Mai 2018



Label: Bureau B

Katalognr.: BB 289

Vertrieb: Indigo

LP EAN: 4015698014112

LP-Bestellnr.: LP 151421

CD EAN: 4015698014099

CD-Bestellnr.: CD 151422

Tracklisting:

- 1 Durch die Zeiten (3:00)
- 2 Jura (2:50)
- 3 Antike (2:00)
- 4 Barock (3:40)
- 5 Romantik (3:38)
- 6 Klassik (2:33)
- 7 Neuzeit (0:13)
- 8 Kambrium (4:19)
- 9 Silur (4:30)
- 10 Karbon (4:22)
- 11 Perm (4:12)

Kontakt:

• Bureau B, Nina Thomsen
Tel. 0049-(0)40-881666-62,
nina@bureau-b.com

• Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Nach drei Alben hatte sich das Berliner Elektronik-Duo Tyndall 1983 so tief zerstritten, dass das vierte aufgeteilt wurde: je eine Seite für jeden. Auf Jürgen Krehans Hälfte finden sich neben dem gewohnten leichtfüßigen Synth-Pop auch einige von der Klassik beeinflusste Stücke. Rudolf Langer auf der anderen Seite gibt sich sphärischen Klangschwelgereien hin, teilweise unterlegt mit einem stampfenden Beat. Dennoch: Beide Seiten klingen unverwechselbar nach Tyndall. **ERSTMALS AUF CD!**

Jürgen Krehan benutzte auf *Durch die Zeiten* erstmals einen Musikcomputer. Hilfe bekam er laut den Credits des Original-Releases von einem mysteriösen Musiker namens Yin Yang aus Tokio, der angeblich auch Computerprogramme und die Titel *Barock* und *Klassik* beisteuerte. Bei Yin Yang dürfte es sich um ein Pseudonym Krehans handeln, unter dem er auch 1983 die heutzutage sehr gesuchte Kasette *Flusswelt* auf David Elliotts Label YHR-Tapes veröffentlichte. Wie es sich schon bei den letzten Stücken des vorangegangenen Albums *Reflexionen* angedeutet hatte, wirken die Stücke strukturell stärker konstruiert und entwickelt und eher klassisch orientiert, weniger wie Synth-Pop.

Rudolf Langer eröffnet die B-Seite mit dem Titel *Kambrium*. Dieses Erdzeitalter wurde durch die „kambrische Explosion“ eingeleitet. Das Erdzeitalter *Silur* (sein zweiter Track) war von massiven biologischen Krisen geprägt. Beim fröhlich marschierenden Titel *Karbon* mag Langer den unermüdlichen Kreislauf der üppigen Vegetation dieser geologischen Epoche vor seinen geistigem Auge gehabt haben. Mit einem der Perm-Epoche gewidmeten Track endet diese LP.

Den Veröffentlichungen der Band Tyndall muss im Nachhinein durchgehend eine konzeptionelle Stärke attestiert werden. Jedes Album hatte einen roten Faden, an dem entlang sich die Titel entfalten konnten. Stilistisch hat sich von der ersten Veröffentlichung bis zum vorliegenden Album viel getan. Zunächst vom arglosen Synth-Pop des ersten Albums *Sonnenlicht* (1980) hin zur fantasievollen, surrealen und experimentelleren Phase bei *Traumland* (1981). 1982 folgte das vom Umzug der Musiker nach Berlin geprägte *Reflexionen*, bei dem Jürgen Krehan seine Eindrücke mit deutschen Texten widerspiegelt, und schließlich das vorliegende gespaltene Album mit Klassik-Anleihen einerseits und den impressionistisch verspielten Arbeiten Langers andererseits.

Durch die Zeiten war die letzte Tyndall-Veröffentlichung. Beide Musiker waren weiterhin musikalisch aktiv, gingen aber fortan getrennte Wege. Rudolf Langer gründete gemeinsam mit Peter Preuß die Formation LAPRE. Jürgen Krehan veröffentlichte unter dem Namen Nik Tyndall diverse New-Age-Alben, schrieb Auftragsmusiken und gab Live-Konzerte.